Vermischtes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **12 (1904)**

Heft 22

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

des Heeressanitätswesens nach westeuropäischem Muster wenigstens einzuleiten begann. Aber der Krieg trat dazwischen, und so ist man mit der Neubildung noch lange nicht zu der erwünschten Höhe emporgediehen. Nicht als ob die russischen Aerzte und auch das Unterpersonal ihrer Pflicht vergäßen. Erfreulich sind vielmehr die glänzenden Beweise ihrer unermüdlichen Fürsorge und ihrer furchtlosen Arbeit mitten unter dem Hagel der feindlichen Geschosse. Noch vor wenigen Tagen wußten die Zeitungen zu berichten, daß vier russischen Aerzten das Georgskreuz für ihr mutvolles Verhalten vor dem Feinde verliehen worden sei. Aber vieles krankt an dem System, und unter diesem leiden natürlich auch die Verwundeten. Mit aller Kraft bemüht man sich jetzt, die Unterlassungssünden gut zu machen, und das viel verdächtigte russische Rote Kreuz ist allerorts bestrebt, die Lücken auszufüllen und das Los der Betroffenen zu erleichtern. Denn ihm fällt unter den dargelegten Verhältnissen eine große und weit ausgedehnte Arbeit zu, um so umfangreicher, als die Schlachten Schlag auf Schlag sich folgen und die amtlichen Vorkehrungen selbst beim besten Willen jetzt nicht in ausreichendem Maße getroffen werden können. Möge es der russischen Schwesterorganisation gelingen, auch weiterhin ihrer großen, edlen Aufgabe gerecht zu werden.

Einbanddecken für das Vereinsorgan

„Das Rote Kreuz" können zu 50 Cts., solche für die Beilage „Am häuslichen Herd" zu 70 Cts. bestellt werden bei Herrn L. Cramer, Zentralpräsident, Zürichbergstraße 27, Zürich.

Wir empfehlen diese billigen und sehr geschmackvollen Einbände allen denen aufs beste, die „Das Rote Kreuz" sammeln und aufbewahren, also besonders auch den Vereinsvorständen. „Rotes Kreuz" und „Am häuslichen Herd" so eingebunden bilden nicht nur eine Zierde für jedes Bücherbrett, sondern geben auch Zeugnis vom Eifer des Besitzers für die gute Sache.

Wer bestellen will, tue es bald, da der niedrige Preis nur eingehalten werden kann, wenn die Bestellungen in genügender Zahl erfolgen.

Vermischtes.

Ob Wolle, Baumwolle, Seide oder Leinewand zur Unterkleidung zu verwenden sei, hängt einerseits von der Gewohnheit, andererseits von den äußeren Verhältnissen ab. Die Kleidung sei derartig beschaffen, daß weder ein Kältegefühl noch Schweißbildung eintritt. Dies kann mit jedem der genannten Stoffe erreicht werden — aber auch keiner derselben schützt uns unbedingt und unter allen Umständen vor Erkältung.